



ARIS RISK & COMPLIANCE MANAGER **ALLGEMEINE KONVENTIONEN**

VERSION 10.0 - SERVICE RELEASE 6

Oktober 2018

This document applies to ARIS Risk & Compliance Manager Version 10.0 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2010 - 2018 [Software AG](#), Darmstadt, Germany and/or Software AG USA Inc., Reston, VA, USA, and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software AG product names are either trademarks or registered trademarks of Software AG and/or Software AG USA Inc. and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software AG and/or its subsidiaries is located at <http://softwareag.com/licenses>.

Use of this software is subject to adherence to Software AG's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyright and Trademark Notices of Software AG Products". These documents are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Inhalt

1	Textkonventionen.....	1
2	Einleitung.....	2
3	Inhalt des Dokuments.....	3
3.1	Zielsetzung und Abgrenzung	3
4	ARIS-Konventionen	4
4.1	Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen.....	4
4.1.1	Zuordnungen Rolle und Person	5
4.2	Dokumentation von Hierarchien im Unternehmen.....	7
4.2.1	Anwendungssystemtyphierarchie	8
4.2.1.1	Zuordnungen Anwendungssystemtyp (ARIS) zu Anwendungssystemtyphierarchie (ARCM)	9
4.2.2	Organisationshierarchie	10
4.2.2.1	Zuordnung Organisationseinheit (ARIS) zu Organisationshierarchieelement (ARCM)	11
4.2.3	Prozesshierarchie.....	12
4.2.3.1	Prozessmodellierung auf Ebene 1.....	13
4.2.3.1.1	Zuordnungen Funktion (ARIS) zu Prozesshierarchieelement (ARCM).....	14
4.2.3.2	Prozessmodellierung auf Ebene 2.....	15
4.2.3.3	Prozessmodellierung auf Level 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)	16
4.2.4	Regularienhierarchie.....	17
4.2.4.1	Attributzuordnungen für das Objekt Fachbegriff.....	18
4.2.5	Risikohierarchie	19
4.2.5.1	Zuordnungen Risikokategorie (ARIS) zu Risikohierarchie (ARCM)	20
5	Rechtliche Hinweise.....	21
5.1	Dokumentationsumfang.....	21
5.2	Datenschutz.....	22
5.3	Disclaimer	22

1 Textkonventionen

Im Text werden Menüelemente, Dateinamen usw. folgendermaßen kenntlich gemacht:

- Menüelemente, Tastenkombinationen, Dialoge, Dateinamen, Eingaben usw. werden **fett** dargestellt.
- Eingaben, über deren Inhalt Sie entscheiden, werden **<fett und in spitzen Klammern>** dargestellt.
- Einzeilige Beispieltex te werden am Zeilenende durch das Zeichen ↵ getrennt, z. B. ein langer Verzeichnispfad, der aus Platzgründen mehrere Zeilen umfasst.
- Dateiauszüge werden in folgendem Schriftformat dargestellt:

Dieser Absatz enthält einen Dateiauszug.

2 Einleitung

Die modellbasierte Dokumentation von Geschäftsprozessen und verbundenen Objekten wie Risiken und Kontrollen in ARIS bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich (Einheitlichkeit, Komplexitätsreduzierung, Wiederverwendbarkeit, Auswertbarkeit, Integrität usw.). Diese Modelle und Objekte werden von den Workflows von ARIS Risk & Compliance Manager verwendet. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die methodischen und funktionalen Regeln sowie Konventionen bei der Modellierung in ARIS Architect eingehalten werden. Es wird empfohlen, die Konventionen in diesem Handbuch sowie im Konventionenhandbuch des entsprechenden Workflows zu befolgen, um eine ordnungsgemäße Pflege der relevanten Objekte in ARIS Architect zu gewährleisten. Nur dann können alle modellierten Daten auch in ARIS Risk & Compliance Manager überführt und weiterverwendet werden.

3 Inhalt des Dokuments

In den folgenden Kapiteln werden die Standards bezüglich der Verwendung von Beschreibungssichten, Modelltypen, Objekttypen, Beziehungs- bzw. Kantentypen sowie Attributen erläutert.

3.1 Zielsetzung und Abgrenzung

Ziel: Festlegung von Modellierungsrichtlinien

Nicht Inhalt dieses Handbuchs: Anwenderdokumentation

4 ARIS-Konventionen

4.1 Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen

Das Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen wird am Beispiel des Workflows für das Risiko-Management erläutert. Die jeweiligen Benutzer- und Benutzergruppennamen werden im entsprechenden Workflow-Konventionenhandbuch erläutert.

Benutzer und Benutzergruppen werden in ARIS Architect im Organigramm mit den Objekten **Person** (OT_PERS) und **Rolle** (OT_PERS_TYPE) modelliert.

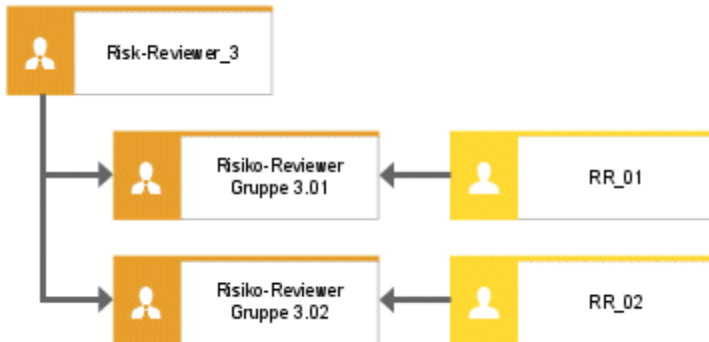


Abbildung 1: Struktur Benutzer/Benutzergruppen

Die übergeordnete Rolle **Risiko-Reviewer_3** bestimmt dabei die Rolle, die die untergeordneten Rollen in ARIS Risk & Compliance Manager innehaben. Die beiden Rollen sind über die Kante **ist Verallgemeinerung von** miteinander verbunden. **Risiko-Reviewer-Gruppe 3.01** ist somit Verallgemeinerung von **Risiko-Reviewer_3**. Der Name der übergeordneten Rolle definiert die Rolle und den Level der zu generierenden Gruppe. <Rolle>_<Level>, d. h.: Risk reviewer_3 > Rolle: Risiko-Reviewer, Level: 3 (bzw. objektspezifisch). Für die übergeordnete Rolle (in diesem Fall Risiko-Reviewer_3) wird keine Benutzergruppe in ARIS Risk & Compliance Manager generiert.

Für die verschiedenen Rollenlevel gilt

- Rollenlevel 1: umgebungsübergreifend
Die Rechte, die der Benutzergruppe auf Basis ihrer Rolle zugewiesen werden, gelten für alle Umgebungen, die der Benutzergruppe zugeordnet sind.
- Rollenlevel 2: umgebungsspezifisch
Die Rechte, die der Benutzergruppe auf Basis ihrer Rolle zugewiesen werden, gelten für die Umgebung, in der die Benutzergruppe angelegt wurde.
- Rollenlevel 3: objektspezifisch
Die Rechte, die der Benutzergruppe auf Basis ihrer Rolle zugewiesen werden, gelten für die entsprechenden Objekte der aktuellen Umgebung, in der die Benutzergruppe angelegt wurde.

Für das obige Beispiel wird somit in ARIS Risk & Compliance Manager die Benutzergruppe **Risiko-Reviewer-Gruppe 3.01** mit der Rolle **Risiko-Reviewer** und dem Level 3 (also mit objektspezifischen Rechten) generiert. Zudem wird ein Benutzer mit der Benutzerkennung **RR_01** generiert.

MAPPING ROLLENNAME (ARCM) ZU ROLLE (ARIS)

Für die Benutzergruppen in ARIS Risk & Compliance Manager und der zu verwendenden Benennung in ARIS Architect gelten folgende Zuordnungen. Weitere Rollen finden Sie in den anderen Konventionenhandbüchern.

Rolle (ARCM)	Rolle (ARIS)	Rollenlevel
roles.riskauditor	Risk auditor	Level 1 und 2
roles.riskmanager	Risk manager	Level 1, 2 und 3
roles.riskreviewer	Risiko-Reviewer	Nur Level 3
roles.riskowner	Risiko-Owner	Nur Level 3

4.1.1 Zuordnungen Rolle und Person

ZUORDNUNGEN ROLLE (ARIS) ZU BENUTZERGRUPPE (ARCM)

Für das Objekt **Rolle** (Benutzergruppe) gelten folgende Zuordnungen:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name einer Benutzergruppe ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
Rolle	-	role	X	Die Werte für Rolle und Rollenlevel werden wie weiter oben beschrieben ermittelt.
Rollenlevel	-	rolelevel	X	
Benutzer	-	groupmembers	-	Die Benutzer werden über die Kante nimmt wahr zwischen Person und Rolle ermittelt.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

ZUORDNUNGEN PERSON (ARIS) ZU BENUTZER (ARCM)

Für das Objekt **Person** (Benutzer) gelten folgende Zuordnungen:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Anmeldung	AT_LOGIN	Userid	X	Die Benutzer-ID eines Benutzers ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Vorname	AT_FIRST_NAME	firstname	X	
Nachname	AT_LAST_NAME	lastname	X	
		name	-	Wird aus Nach- und Vorname zusammengesetzt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
E-Mail-Adresse	AT_EMAIL_ADDRESS	email	X	
Telefonnummer	AT_PHONE_NUMBER	phone	-	
		clients	-	Das Feld Umgebungen wird über die Umgebung bestimmt, in die importiert wird.
		substitutes	-	Das Feld Vertretungen wird nur manuell gepflegt.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4.2 Dokumentation von Hierarchien im Unternehmen

Unternehmens-Assets, wie Organisation, Prozess und Risiko, stehen in ARIS Risk & Compliance Manager als Hierarchieelemente zur Verfügung. Für alle Hierarchien, die in ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden sollen, ist nur eine Baumstruktur erlaubt. Dies bedeutet, dass jedes Element der Hierarchie nur genau ein übergeordnetes Element besitzen darf. Wenn Hierarchieelemente von einem Objekt verwendet werden, das mit einem Workflow von ARIS Risk & Compliance Manager verbunden ist, beispielsweise einem Befragungs-Task, werden die Hierarchieelemente einschließlich ihres übergeordneten Hierarchiebaums an ARIS Risk & Compliance Manager übertragen. Um sämtliche Hierarchieelemente eines Modells an ARIS Risk & Compliance Manager zu übertragen, legen Sie für das Modellattribut **ARCM synchronisieren** (AT_AAM_EXPORT_RELEVANT) den Wert **true** fest. Für jedes relevante Hierarchieelement in ARIS Architect wird ein zugehöriges Hierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt, es sei denn das oberste Hierarchieelement ist bereits in ARIS Risk & Compliance Manager vorhanden.

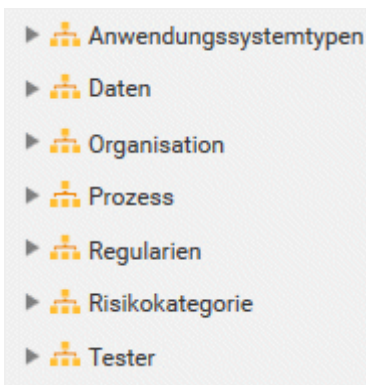


Abbildung 2: Oberste Hierarchiestruktur in ARIS Risk & Compliance Manager

Die Konventionen für die Hierarchien von ARIS Risk & Compliance Manager werden nachfolgend beschrieben.

Detaillierte Informationen zu Konventionen für die Testerhierarchie finden Sie in den Konventionenhandbüchern für Test- und Sign-off-Management. Detaillierte Informationen zu Konventionen für die Datenhierarchie finden Sie im Handbuch DSGVO-Konventionen für ARIS-Acceleratoren, das ausschließlich mit dem Paket der ARIS-Acceleratoren für die DSGVO bereitgestellt wird.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Prozessmodellierungsebenen und die darin zur Verwendung vorgeschlagenen Prozessmodelltypen dargestellt.

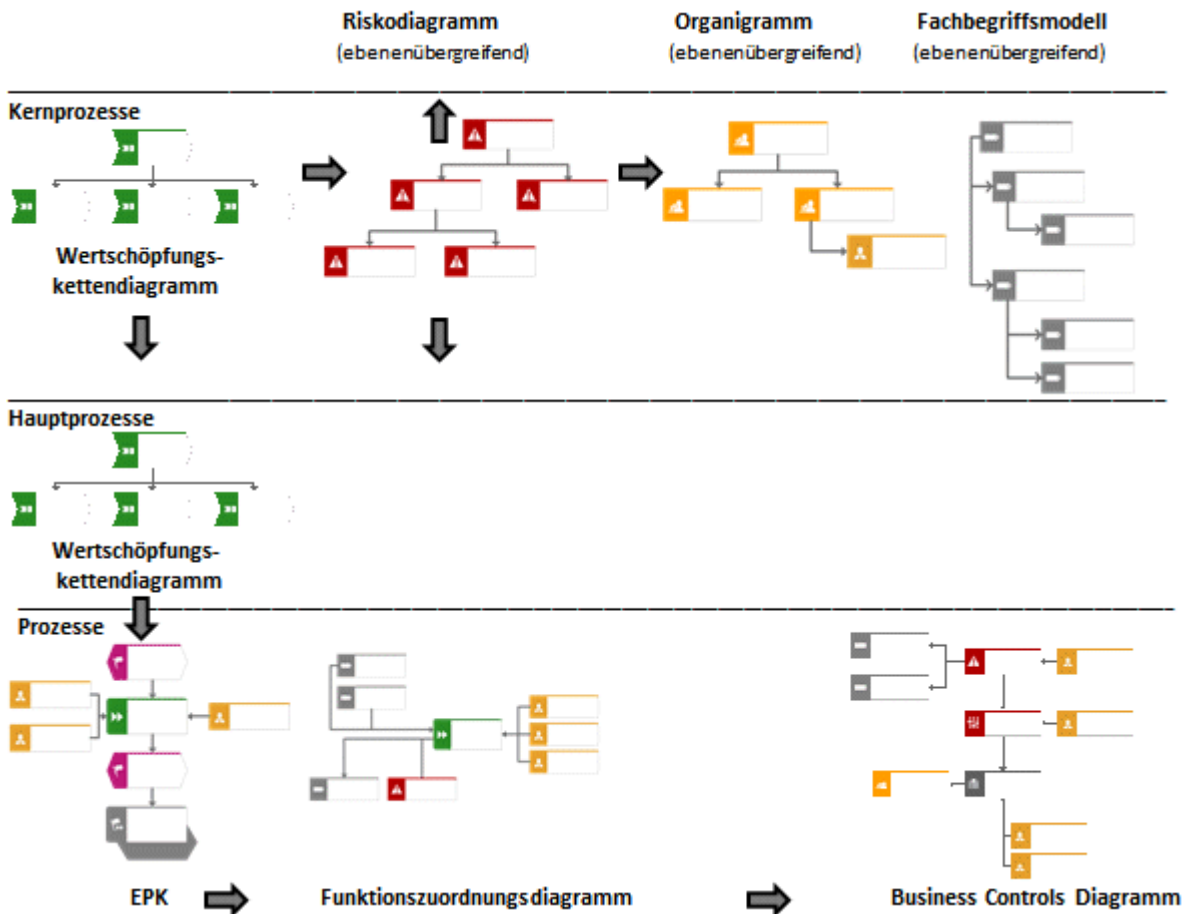


Abbildung 3: Modellierungsebenen und deren Modelltypen

4.2.1 Anwendungssystemtyphierarchie

Die Anwendungssystemtyphierarchie wird im Modell **Anwendungssystemtypdiagramm** (MT_APPL_SYS_TYPE_DGM) in ARIS Architect mithilfe des Objekts **Anwendungssystemtyp** (OT_APPL_SYS_TYPE) modelliert. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **beinhaltet** abgebildet.



Abbildung 4: Struktur Anwendungssystemtyphierarchie

4.2.1.1 Zuordnungen Anwendungssystemtyp (ARIS) zu Anwendungssystemtyphierarchie (ARCM)

Für das Objekt **Anwendungssystemtyp** gelten folgende Attributzuordnungen zum ARCM-Objekt **HIERARCHY**:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Anwendungssystemtyphierarchie (Value = 6)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Anwendungssystemtyps vorkommt. Es wird das erste verfügbare Anwendungssystemtypdiagramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s.o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4.2.2 Organisationshierarchie

Die Organisationshierarchie wird in ARIS Architect im Modell **Organigramm** mit dem Objekt **Organisationseinheit** (OT_ORG_UNIT) modelliert. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **ist übergeordnet** abgebildet.

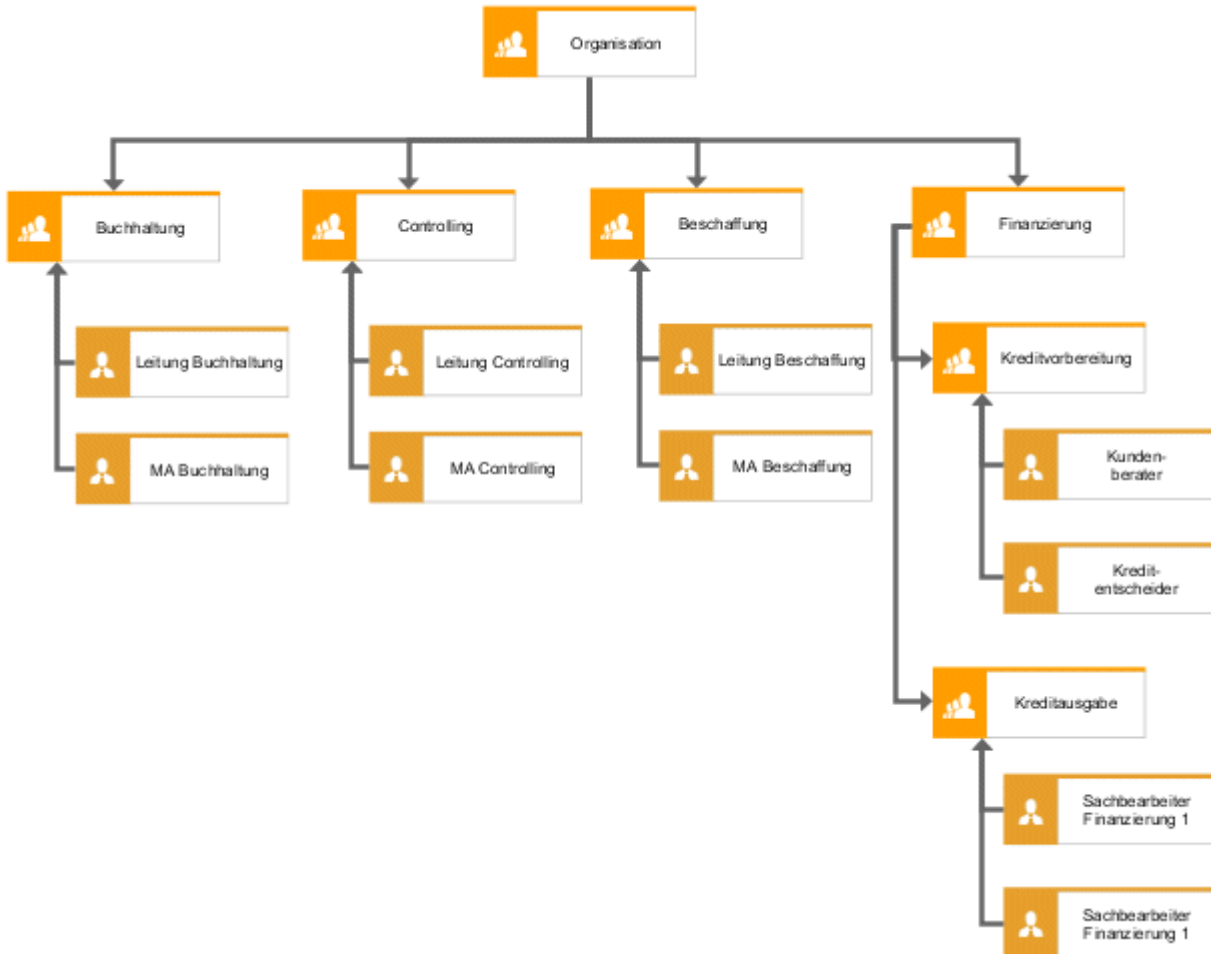


Abbildung 5: Struktur Organisationshierarchie

4.2.2.1 Zuordnung Organisationseinheit (ARIS) zu Organisationshierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Organisationseinheit** gelten folgende Attributzuordnungen zum ARCM-Objekt **HIERARCHY**:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Organisationshierarchie (Value = 3)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	Ist für das Risiko-Management nicht relevant.
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Organisationseinheit vorkommt. Es wird das erste verfügbare Organigramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4.2.3 Prozesshierarchie

Folgende Prozessmodelle können zum Aufbau der Prozesslandschaft/Prozesshierarchie benutzt werden.

Modellname	Modelltypnummer
Wertschöpfungskettendiagramm	12
EPK	13
Funktionszuordnungsdiagramm	14
VKD	18
EPK (Materialfluss)	50
VKD (Materialfluss)	51
EPK (Spaltendarstellung)	134
EKP (Zeilendarstellung)	140
EPK (Tabellendarstellung)	154
EPK (Tabellendarstellung horizontal)	173
Enterprise BPMN collaboration diagram	272
Enterprise BPMN process diagram	273

In den folgenden Kapiteln wird eine mögliche Modellierung der Prozesslandschaft vorgeschlagen.

4.2.3.1 Prozessmodellierung auf Ebene 1

Ebene 1 enthält als zentrales Modell das Übersichtsprozessmodell. Es wird mit Hilfe des Modelltyps **Wertschöpfungskettendiagramm** modelliert. Dieser Übersichtskernprozess dient als Einstiegsmodell.

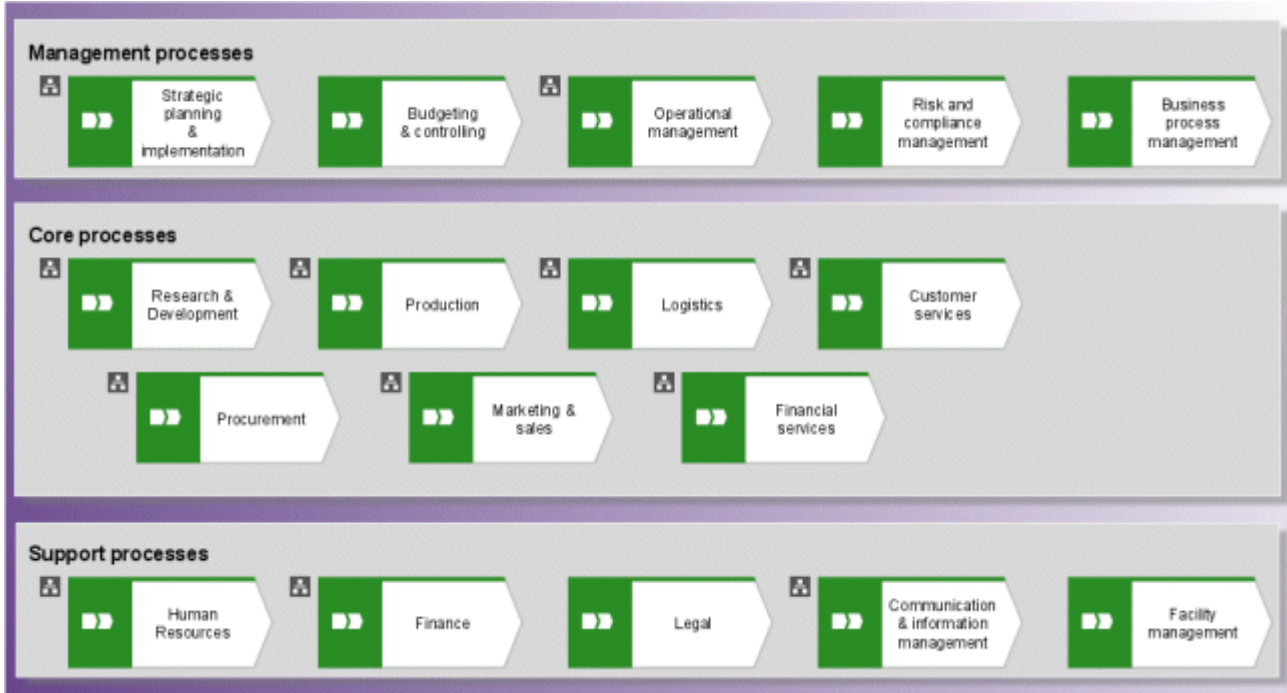


Abbildung 6: Ebene 1 – Wertschöpfungskettendiagramm

Der dazu verwendete Objekttyp ist die **Funktion** (OT_FUNC). Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **ist prozessorientiert übergeordnet** bzw. **ist prozessorientiert untergeordnet** abgebildet. In ARIS Risk & Compliance Manager ist nur eine Baumstruktur der Hierarchien erlaubt. Daher kann jede Funktion nur genau eine übergeordnete Funktion besitzen. Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer WKD hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion [Wertschöpfungskette]	WKD
Funktion [Wertschöpfungskette]	Funktionszuordnungsdiagramm

Für jede relevante Funktion wird somit in ARIS Risk & Compliance Manager ein Hierarchieelement angelegt. Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager.

4.2.3.1.1 Zuordnungen Funktion (ARIS) zu Prozesshierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Funktion** gelten folgende Zuordnungen zum ARCM-Objekt HIERARCHY:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Prozesshierarchie (Value 4)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	Ist für das Risiko-Management nicht relevant.
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Funktion vorkommt. Es wird das erste verfügbare Prozessmodell EPK, WKD usw. gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnetes Hierarchieelement

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4.2.3.2 Prozessmodellierung auf Ebene 2

Als Modell der Ebene 2 wird das Wertschöpfungskettendiagramm genutzt. Ebene 2 dient der Darstellung der Hauptprozesse und zur Abbildung des Zusammenhangs der auf Ebene 3 befindlichen Teilprozesse.

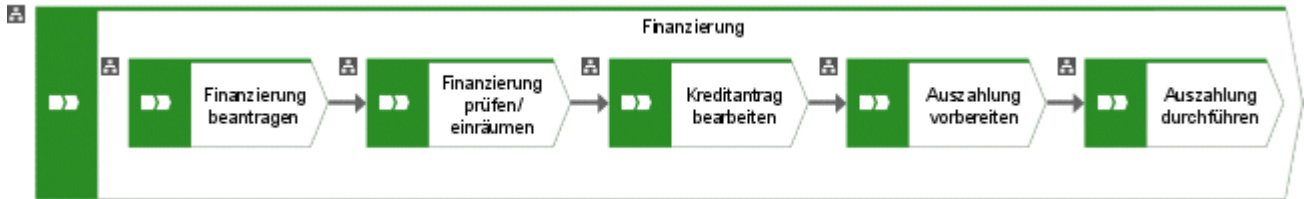


Abbildung 7: Ebene 2 – Wertschöpfungskettendiagramm

Es gelten die gleichen Konventionen wie für die als Wertschöpfungskette modellierten Kernprozesse.

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in der WKD hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm

4.2.3.3 Prozessmodellierung auf Level 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

Mit einer EPK können Prozesse eines Unternehmens beschrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der zeitlich-logische Ablauf der durchzuführenden Tätigkeiten. Dazu wird eine Abfolge von Funktionen und resultierenden Ereignissen verwendet. Diese schlanken Prozesse können durch zusätzliche Objekte (Organisationseinheiten, Stellen, Rollen, Anwendungssysteme etc.) mit erweitertem Informationsgehalt versehen werden.

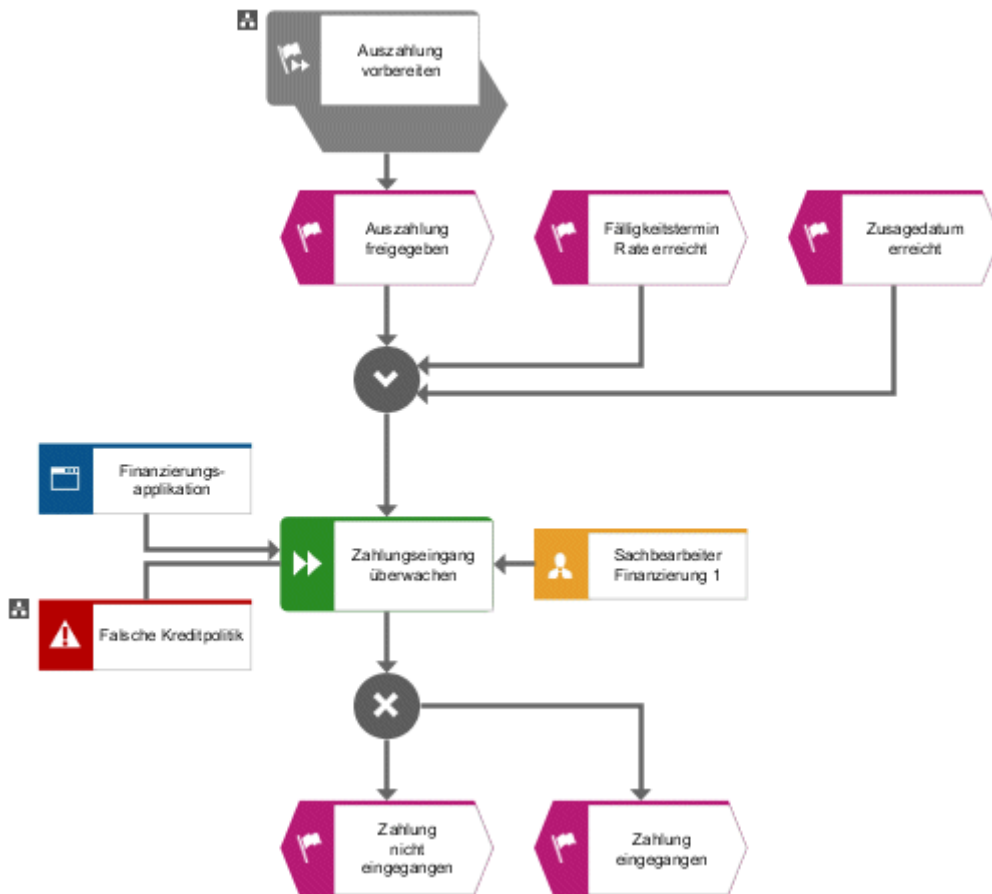


Abbildung 8: Ebene 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer EPK hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm

4.2.4 Regularienhierarchie

Die Regularienhierarchie wird in ARIS Architect im **Fachbegriffsmodell** (MT_TECH_TRM_MDL) mit dem Objekt **Fachbegriff** (OT_TECH_TRM) modelliert. Durch das Attribut **Regularien** (API-Name: AT_AAM_ANNUAL_ACCOUNTS_ITEM) können einzelne Regularien eindeutig identifiziert werden. Dieses Attribut kann sowohl bei einzelnen Objekten vom Typ **Fachbegriff** als auch beim **Fachbegriffsmodell** verwendet werden. Im Fall der Verwendung beim Modell gelten alle Objekte des Typs **Fachbegriff** als Regularien. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **hat** abgebildet.

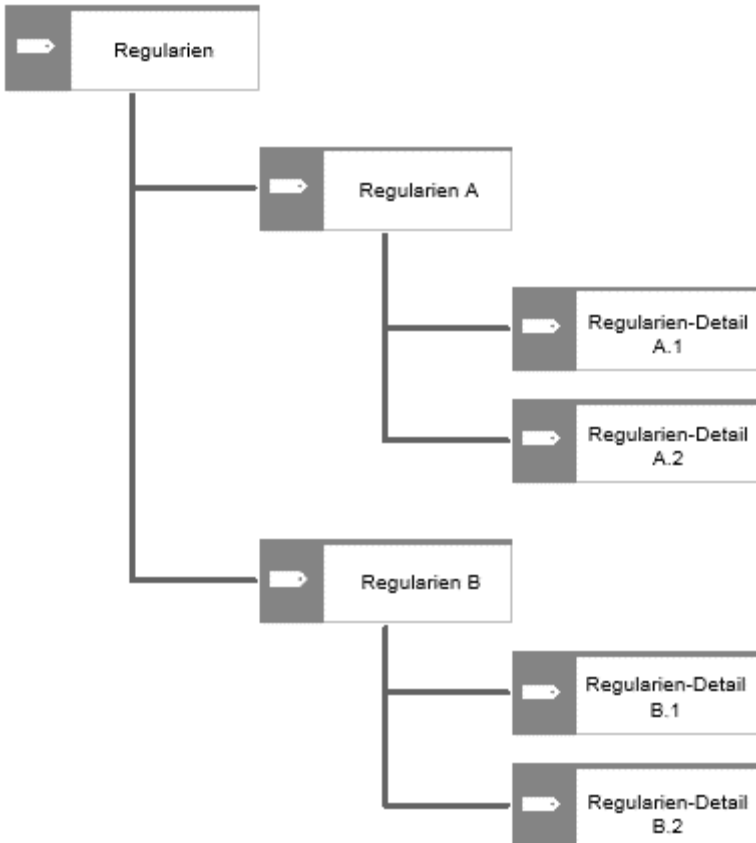


Abbildung 9: Struktur Regularienhierarchie

4.2.4.1 Attributzuordnungen für das Objekt Fachbegriff

Für das Objekt **Fachbegriff** gelten folgende Attributzuordnungen zum ARCM-Objekt **HIERARCHY**:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
Kurzbezeichnung	AT_SHORT_DESC		hnumber	
			type	Regularienhierarchie (Value = 2)
Beschreibung/Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	Ist für das Risiko-Management nicht relevant.
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Fachbegriffs vorkommt. Es wird das erste verfügbare Fachbegriffsmodell gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4.2.5 Risikohierarchie

Die Risikokategoriehierarchie wird in ARIS Architect im Modell **Risikodiagramm** (MT_RISK_DGM) mit den Objekten **Risiko** (OT_RISK) und **Risikokategorie** (OT_RISK_CATEGORY) modelliert. Hier kann eine Kategorisierung der Risiken vorgenommen werden. Es können dabei Risiken Kategorien untergeordnet werden und die Kategorien wiederum weiteren Kategorien mit Hilfe der Beziehung **umfasst** bzw. **enthält**. Eine Unterordnung von Risiken zu Risiken ist dabei nicht vorgesehen.

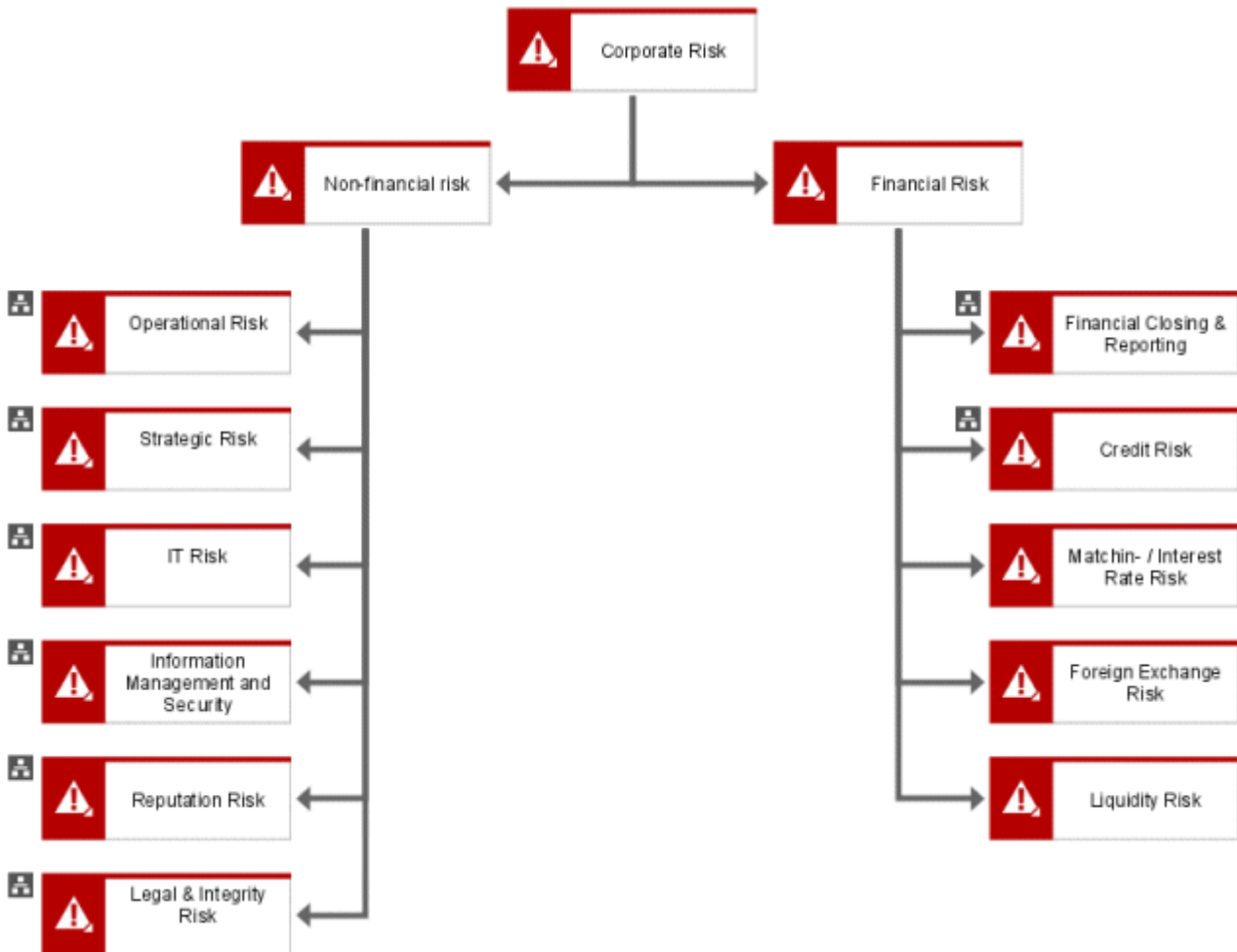


Abbildung 10: Struktur Risikohierarchie

4.2.5.1 Zuordnungen Risikokategorie (ARIS) zu Risikohierarchie (ARCM)

Für das Objekt **Risikokategorie** gelten folgende Attributzuordnungen zum ARCM-Objekt **HIERARCHY**:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Risikohierarchie (Value = 5)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Risikokategorie vorkommt. Es wird das erste verfügbare Risikodiagramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

5 Rechtliche Hinweise

5.1 Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie das System technisch und/oder fachlich ohne Service-Leistung der Software AG installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, der Zielthematik sowie der Zielsysteme und ihren Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma.

Falls Sie bei der Installation von Fremdsystemen Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihre lokale Software AG-Vertriebsorganisation. Beachten Sie bitte, dass solche Hersteller- oder kundenspezifischen Anpassungen nicht dem Standard-Softwarepflege- und Wartungsvertrag der Software AG unterliegen und nur nach gesonderter Anfrage und Abstimmung erfolgen.

Bezieht sich eine Beschreibung auf ein spezifisches ARIS-Produkt, wird dieses genannt. Andernfalls werden die Bezeichnungen für die ARIS-Produkte folgendermaßen verwendet:

Name	Umfasst
ARIS-Produkte	Bezeichnet sämtliche Produkte, für die die Lizenzbedingungen der Software AG-Standard-Software gelten.
ARIS-Clients	Bezeichnet alle Programme, die über ARIS Server auf gemeinsam verwendete Datenbanken zugreifen, z. B. ARIS Architect oder ARIS Designer.
ARIS-Download-Clients	Bezeichnet ARIS-Clients, die aus dem Browser gestartet werden können.

5.2 Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionalität zur Verfügung, die für die Verarbeitung persönlicher Daten entsprechend der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) genutzt werden kann.

Die Beschreibungen zur Nutzung dieser Funktionalität finden Sie in der Administrationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

5.3 Disclaimer

ARIS-Produkte sind für die Verwendung durch Personen gedacht und entwickelt. Automatische Prozesse wie das Generieren von Inhalt und der Import von Objekten/Artefakten per Schnittstellen können zu einer immensen Datenmenge führen, deren Verarbeitung wiederum Verarbeitungskapazitäten und physische Grenzen überschreiten können. Physikalische Grenzen können dann überschritten werden, wenn der verfügbare Speicherplatz für die Ausführung der Operationen oder die Speicherung der Daten nicht ausreicht.

Der ordnungsgemäße Betrieb von ARIS Risk & Compliance Manager setzt voraus, dass eine zuverlässige und schnelle Netzwerkverbindung vorhanden ist. Ein Netzwerk mit unzureichender Antwortzeit reduziert die Systemperformanz und kann zu Timeouts führen.

Wenn ARIS-Produkte in einer virtuellen Umgebung genutzt werden, müssen ausreichende Ressourcen verfügbar sein, um das Risiko einer Überbuchung zu vermeiden.

Das System wurde im Szenario **Internal control system** mit 400 gleichzeitig angemeldeten Benutzern getestet. Es enthält 2.000.000 Objekte. Um eine ausreichende Performance zu gewährleisten, empfehlen wir mit nicht mehr als 500 parallel angemeldeten Benutzern zu arbeiten. Kundenspezifische Anpassungen, vor allem in Listen und Filtern, wirken sich negativ auf die Performance aus.